

den zahlreichen Verhaltensfehlern der Verkehrsteilnehmer in 20 048 Fällen zum Entstehen eines Straßenverkehrsunfalles beigetragen. Im Vorjahre waren es noch 21 755 Feststellungen äußerer Umstände, die allein oder in Verbindung mit anderen Unfallursachen zu Verkehrsunfällen geführt haben. Der Katalog der äußeren Umstände, wie er im statistischen Meldeblatt enthalten ist, sieht drei Gruppen vor, unter denen die in Straßenverhältnissen bzw. Witterungseinflüssen liegenden äußeren Umstände nach der Gesamtzahl der Feststellungen 1954 weniger häufig aufgetreten sind als 1953. Die dritte Gruppe „Andere Einflüsse“ ragte demgegenüber im Berichtsjahr stärker hervor. Straßenverhältnisse und Witterungseinflüsse wurden dabei überwiegend in Verbin-

dung mit anderen Ursachen festgestellt. So waren unter hundert Feststellungen von Ursachen, die in den Straßenverhältnissen lagen, jeweils nur 9 Fälle – bei Witterungseinflüssen sogar nur 2 Fälle – Alleinursache. Unter den anderen Einflüssen sind von hundert Feststellungen dagegen 79 Fälle als Alleinursache erkannt worden. Die wiederholt erwähnten ungünstigen Witterungsverhältnisse, ohne die sich die Entwicklung der Unfallzahlen im Jahr 1954 nicht erklären läßt, finden insbesondere in den Feststellungen von Glätte und Schlüpfrigkeit der Fahrbahn durch Regen sowie durch stärkere Regenschauer ihren Niederschlag, die zahlenmäßig im Jahr 1954 erheblich über dem entsprechenden Vorjahresstand liegen.

M a c h

STEUER-, FINANZ- UND GELDWESEN

Die Zahlungsschwierigkeiten im 1. und 2. Vierteljahr 1955

Konkurse und Vergleiche

Im ersten Vierteljahr 1955 wurden nach den Zählkarten der Amtsgerichte 149 Konkurse ermittelt. Dabei handelte es sich in 83 Fällen um die Eröffnung des Konkursverfahrens und in 66 Fällen (44 vH) um die Ablehnung eines Verfahrens mangels Masse. Die Zahl der Vergleiche ist gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr um 5 auf 32 gesunken. Unter Berücksichtigung von 8 Anschlußkonkursen ergibt sich daraus die Gesamtzahl von 173 gerichtlichen Insolvenzen, das sind 4 weniger als im vierten Vierteljahr 1954. Darunter wurden in 85 Fällen Erwerbsunternehmungen betroffen, die nach dem 8. Mai 1945 gegründet worden sind. Bezogen auf die Gesamtsumme aller Insolvenzen von Erwerbsunternehmen entspricht dies einem Anteil von 67 vH gegen 71 vH im vorangegangenen Vierteljahr.

Konkurse und Vergleichsverfahren in Baden-Württemberg

Zeitraum	Konkurse				Vergleichsverfahren	Gerichtliche Insolvenzen zus. <sup>1)</sup>	darunter Neugründungen <sup>2)</sup>	Anzahl vH <sup>3)</sup>
	insges.	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Anzahl vH				
1954 1. Vj. ..	126	79	47	37,3	38	160	83	68,6
2. Vj. ..	137	92	45	32,8	45	173	92	66,2
3. Vj. ..	145	95	50	34,5	43	181	97	67,8
4. Vj. ..	145	82	63	43,8	37	177	103	71,0
1955 1. Vj. ..	149	83	66	44,3	32	173	85	66,9
2. Vj. ..	137	84	53	38,7	43	172	82	62,5

<sup>1)</sup> Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen. — <sup>2)</sup> Nach dem 8. Mai 1945 gegründete Erwerbsunternehmen. — <sup>3)</sup> In vH der Insolvenzen aller Erwerbsunternehmen.

Die Aufgliederung der ermittelten Insolvenzfälle nach Wirtschaftsgruppen zeigt einen Rückgang der Zahlungseinstellungen in der Industrie sowie im Handwerk.

Im zweiten Vierteljahr 1955 hat sich die Zahl der Insolvenzen nur wenig verändert. Im einzelnen hat sich die Zahl der Konkurse auf 137 verringert, während die Zahl der Vergleichsverfahren sich wieder auf 43 erhöht hat. Bemerkenswert ist dabei eine Abnahme der mangels Masse abgelehnten Konkurse. Ohne Anschlußkonkurse ergaben sich insgesamt 172 gerichtliche Insolvenzen.

Im zweiten Vierteljahr ist vor allem eine größere Zunahme der Zahl der Insolvenzen in der Wirtschaftsgruppe

Insolvenzen<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsgruppen

Zeitraum	Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel	Sonstige Wirtschaftsgruppen	Zusammen
1954 1. Vj. ..	46	34	19	30	17	146
2. Vj. ..	54	36	16	33	17	156
3. Vj. ..	34	48	22	37	25	166
4. Vj. ..	32	50	23	39	22	166
1955 1. Vj. ..	21	44	24	38	22	149
2. Vj. ..	40	49	13	33	21	156

<sup>1)</sup> Erwerbsunternehmen und an solchen Beteiligte, ohne private Gemein-schuldner (Doppelzählung von Anschlußkonkursen ist ausgeschaltet).

Industrie zu verzeichnen. Im Großhandel hat die Zahl der Fälle abgenommen.

In beiden Vierteljahren ist in der Gesamtsumme der Insolvenzen eine verhältnismäßig große Zahl von Nachlaßkonkursen enthalten, bei denen zum großen Teil die Eröffnung des Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist.

Wechselproteste

Nachdem Zahl und Betrag der protestierten Wechsel im ersten Vierteljahr 1955 zurückgegangen war, ist im zweiten Vierteljahr eine Anspannung der Liquidität zu bemerken; es wurden rund 16 540 Wechsel im Gesamtbetrag von 11,7 Mill. DM (gegen 14 200 und 9,8 Mill. DM im ersten Vierteljahr) zu Protest gegeben. Der Anteil des Betrages der protestierten Wechsel an der fällig gewordenen Wechselsumme erhöhte sich von 0,58 vH auf 0,74 vH.

Wechselproteste<sup>1)</sup> in Baden-Württemberg (nach der allgemeinen Bankenstatistik der Landeszentralbank)

Zeitraum	Anzahl	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Protestquote
	Stück	1000 DM	DM	vH
1954 1. Vierteljahr ..	13 178	9 739	739	0,70
2. Vierteljahr ..	17 380	13 029	749	0,91
3. Vierteljahr ..	16 164	11 358	703	0,82
4. Vierteljahr ..	15 587	10 611	681	0,66
1955 1. Vierteljahr ..	14 202	9 785	689	0,58
2. Vierteljahr ..	16 545	11 694	707	0,74

<sup>1)</sup> Landeszentralbank und Geschäftsbanken, ohne Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

K u n k e l